



für ALTSTADT, GLOCKENBACHVIERTEL u. GÄRTNERPLATZVIERTEL
Herausgegeben von der "GLOCKENBACHWERKSTATT"



Also, liebe Leut, wir haben unsere Stadtteilzeitung fertig!
Unsere erste Nummer liegt vor Euch (höflicher: vor Ihnen)
und wir sind schon ziemlich stolz. Sie sollte ja mal fertig
werden, und das ergibt ganz schöne Zeitschwierigkeiten dem
Ende zu. Auf jeden Fall sind wir und sie fertig.

WARUM EIGENTLICH ?

(nicht)

Jaaa -, aber warum haben wir eigentlich eine Zeitung gemacht?
Wir, die Glockenbachwerkstattleute, wollen für alle Menschen
an den angrenzenden Stadtteilen ein "Anlaufpunkt" sein, ein
"Angepunkt", ein "Treffpunkt", ein "Weiß-nicht-was-noch-
Punkt" (Näheres im folgenden Artikel, in unserem Veranstal-
tungskalender und überhaupt später).

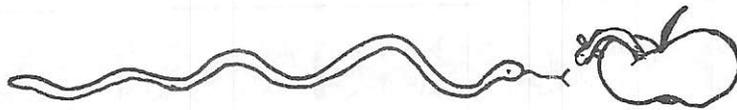
Ja, unsere Zeitung soll also die Möglichkeit für alle ergeben, sich zu Wort zu melden. Für uns, was wir machen wollen, wenn wir was Interessantes aus dem Stadtteil erfahren haben, was in der Glockenbachwerkstatt alles passiert ist, für andere Projekte aus dem Stadtteil (wir haben gar nicht alle in diese Nummer gebracht, Ende September stellen sich noch andere vor) für Jugendliche und Alte, für Alle, die Artikel oder ganze Seiten selber gestalten wollen. Sie, unsere Stadtteilzeitung, soll jedes Monat erscheinen. Je nach dem, wer was geschrieben hat, wird die Nummer umfangreicher oder auch nicht. Wir sind keine professionellen Redakteure und können uns nur bemühen, jeden Monat im selben Umfang zu erscheinen. Auf jeden Fall bringen wir jeden Monat den Veranstaltungskalender und alles mögliche, was sich uns bietet und was andere schreiben wollen.

Der T i t e l unserer Schreibware, Zeitschrift, Zeitung, ist uns noch unklar. Wenn jemand was einfällt: s o f o r t uns schreiben - große Preise erwarten denjenigen, der durch die Preisjury erkoren wird!

1. Preis für die beste Idee eines Titel für unsere Zeitung

1 großes schönes Foto von uns
sowie von der Glockenbachwerkstatt
sowie zwei Tasse Kaffe oder Tee
mit uns zusammen einzunehmen

Weitere Preise werden wir uns noch ausdenken!



DIE

Glockenbachwerkstatt Glocken-
bachwerkstatt Glockenstattwerk-
bach Glockenstattbachwerk Statt-
glockenwerkbach Bachglockenwerk-
statt Bachwerkstattglocken Bach-
stattglockenwerk Werkglockenstat
bach sterkglockenwattbach stach-
wockenbattglerk strx:1fyx%==ss!!

STELLT

SICH VOR

WIIIR.... sind so ungefähr 15 (in Worten fünfzehn) Leute aus sozialen, handwerklichen und wissenschaftlichen Berufen, die das Haus in der Blumenstraße 7 zum Stadtteilzentrum machen wollen. Natürlich können und wollen wir das nicht alleine machen, sondern mit allen die daran Interesse haben. Im Juli 77 hat uns die Stadt dieses Haus zur Verfügung gestellt, und wir haben zusammen mit Bewohnern (vor allem Jugendlichen und Kindern) des Viertels begonnen, das Haus herzurichten und nach den Bedürfnissen aller (soweit möglich) zu gestalten.

Das Haus soll ein Bürgerhaus, Zentrum für große und kleine, alte und junge Bürger des Stadtteils werden, wo wir uns wohlfühlen können und zusammen basteln, malen, fotografieren, Filme machen, kochen, schreinern, Mopeds und Autos richten und so weiter und so fort.

Abgesehen davon treffen sich hier Initiativen und Gruppen aus dem Stadtteil, finden Feste statt, kann man Informationen über alles mögliche einholen (Wohngeld, Weiterbildung, und Ausbildung, soziale Einrichtungen im Stadtteil etc.), findet ein Beratungsangebot (Erziehung, Schule...) und schließlich und endlich arbeiten wir auch mit anderen Einrichtungen (wie dem Seniorenprogramm z.B.) zusammen. Am Schluß der Zeitung ist genau aufgegliedert, welche Angebote zur Zeit in Anspruch genommen werden können.

Auf jeden Fall haben wir für all die unterschiedlichen Interessen verschiedene Räume ausgestaltet. Sie jetzt aufzuzählen ist zuviel verlangt; besser Ihr (Sie) kommt mal vorbei, schaut Euch alles in Ruhe an, es nimmt sich auch einer oder eine von uns Zeit, über unsere Vorhaben genauer zu berichten oder mit Euch (Ihnen) die Möglichkeit selbst etwas zu gestalten, zu besprechen.

Doch leider ist das Haus baulich noch nicht fertiggestellt.....

Hoffen wir daß wir hoffen können.....



Zur Zeit am wichtigsten für uns ist die Entscheidung, ob und wie wir unser Haus nützen können. Nachdem die Lokalbaukommission das Haus immer noch nicht abgenommen hat, haben wir momentan keine offizielle Berechtigung, das Haus für alle zu öffnen. Wir machen deshalb im Augenblick nur Gruppenarbeit, d.h., daß es bei uns feste Angebote gibt, aber nicht die Möglichkeit, einfach mal so da zu sein, weiter nichts zu tun, ein bißchen in der Kneipe zu ratschen oder ähnliches. Aber sogar dieser eingeschränkte Betrieb muß erst noch genehmigt werden. Falls wir diese Genehmigung nicht erhalten würden, könnten wir im Haus überhaupt nichts machen, und einer unser Geldgeber, das Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, hat uns die Nichtbewilligung der Haushaltsgelder für 1978 angedroht, mit denen wir bereits seit Beginn des Jahres disponiert haben.

Am 23. August findet deswegen ein Gesprächstermin statt, um diese Genehmigung doch noch zu erhalten. Wir hoffen sehr, daß nicht durch wolch bürokratische Hürden der Bestand der Glockenbachwerkstatt aufs Spiel gesetzt wird.
Hoffen wir das Beste!



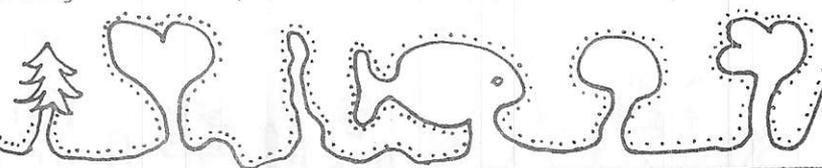
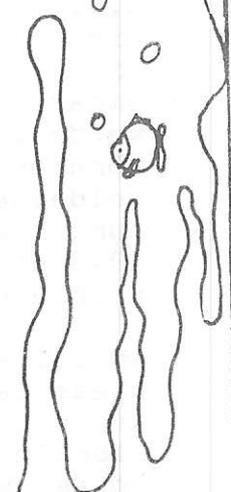
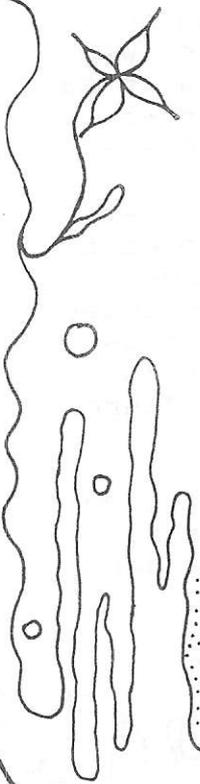
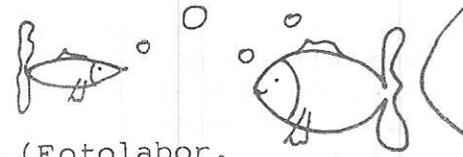
Unser Betrieb, der im Moment eben durch die nicht erfüllten Bauauflagen eingeschränkt ist, steht also nicht ganz sicher auf seinen bürokratischen Beinen. Immerhin, in den letzten Tagen erfuhren wir, daß zumindest die Mittel zur Erfüllung der Brandschutzaufgaben durch die Stadtkämmerei gesichert sind! Das heißt, daß das Baureferat demnächst mit seinen Arbeiten beginnen will. Mit dem Abschluß der Bauarbeiten können wir allerdings nicht auf Zeiten vor dem Oktober unter Umständen sogar November hoffen. Wir hoffen halt zur Zeit sehr viel!

Wie Sie, die Leser, vielleicht bemerken, ist die ganze Angelegenheit sehr kompliziert, viele Referate und Stellen sind beteiligt, eins hängt vom anderen ab, alles geht seinen Gang, Irrwege gab es einige, und der Durchblick ist nicht gerade besonders einfach herzustellen.

Es geht nämlich noch weiter: wir haben eigentlich zur Fertigstellung unseres Hauses (nach immerhin einem Jahr) noch Mittel beantragt, die den Ausbau der für das Konzept wichtigen Werkstätten im Keller und in den Garagen betreffen. Dieses Mittel wurden vom Sozialreferat nicht für uns beantragt und mit dem Hinweis abgetan, daß dazu 1978 kein Geld mehr verfügbar sei. Dieses für den vollen Betrieb des Hauses so notwendige Geld wird daher erst im Haushaltsjahr 1979 beantragt.

Also kurz zusammengefaßt:

Wir können unsere Werkstätten (Fotolabor, Druckerei, Musikraum, Bastelraum, Elektrowerkstatt) erst nächstes Jahr in Angriff nehmen! Das heißt, wenn wir uns darauf verlassen können, daß die dazu erforderlichen Mittel im Haushalt 1979 bewilligt werden! Trotzdem, wir sind schon zuversichtlich, vor allem in Bezug auf unsere eigenen Kräfte, nachdem wir ja schon eine Menge am Laufen oder Gehen haben, und auch die Fotoarbeiten, die Musik und die Elektrowerkstatt wird provisorisch und vorläufig betrieben. Halt nicht so ausführlich, wie dies in den dafür vorgesehenen Räumen passieren könnte. Also: kein Grund zur Trauer, aber hoffen wir, daß unsere Bürokratie funktioniert, fungdioniert, hoopen wir, hoffen wir !!!!!



Aus der Abendzeitung vom 3.8.78:

„Super-Röhre“ in der Altstadt?

Ein Straßentunnel soll den Altstadttring unterirdisch schließen

Von Alois Segerer
München — Wird Münchens längster (1000 Meter) und teuerster (30 Millionen Mark) Straßentunnel ausgerechnet in der Altstadt gebaut? Die Rathaus-CSU will nämlich jetzt den Altstadttring unterirdisch „schließen“. Die Super-Röhre würde an der Fraunhofer-/Blumenstraße beginnen und am Isartorplatz

wieder auftauchen. Mit diesem Plan tritt die lange Diskussion um den Südostteil des Autosammlers in ein neues Stadium.

In den 60er Jahren noch wollte die Stadt für den Altstadttring im Gärtnerplatzviertel eine tiefe Schneise durch die Reichenbachstraße schlagen. Nach heftigem Protest der Bürger wurde dieser Plan schließlich aufgegeben.

Dafür benahf man sich mit einem Provisorium von zwei Einbahnstraßen. Doch auch diese Zwischenlösung führte zu starken Verkehrsbelastungen für die Anwohner rund um den Gärtnerplatz. Das Baureferat bot deshalb als Ersatz eine neue Umleitung über die Erhardtstraße an der Isar und die Fraunhoferstraße an.

Die CSU-Fraktion ist je-

doch überzeugt, daß auch durch eine Verkehrsberuhigung im Gärtnerplatzviertel nicht erreicht wird: „Die beste Lösung wäre der Tunnel, er ist zwar sehr teuer, zerstört aber keine Gebäude und schützt die Bürger vor dem Lärm.“

Bis zum Oktober soll das Baureferat prüfen, ob das Millioneprojekt zu realisieren ist.

Bekanntlich (oder nicht?) gibt es eine Gärtnerplatzinitiative, die sich um die Verkehrsberuhigung im Gärtnerplatzviertel kümmern will. Dort war bisher zumindest eines klar, daß nämlich der riesenteure Tunnel auf die Dauer den Verkehr auf dem Altstadttring noch verstärkt, also der verbleibende oberirdische Bereich des Altstadttrings noch stärker belärmt wird! Wenn's wieder einen Termin gibt bei der Gärtnerplatzinitiative (jetzt sind Ferien) werden wir's bekanntgeben!!!!!!

Stephan

EDSTRECKUNG

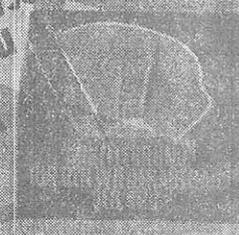
EUTEN

TEN
ISION
SKIRCHE

FÜR DEINE
DEN ARBEIT
FÜR DEN WIEDER
AUFBAU DER
KPD

Montag 29.5.70
JAHRES
Veranst.

Die
KPD
Frauen
KPD



Schmalznuudel

SZ vom 7. Juli 1978 :

Wieder einmal fällt ein historisches Gebäude der Spitzhacke zum Opfer. Es handelt sich um das Anwesen an der Blumenstraße 8, das erstmals 1469 urkundlich erwähnt wurde, den sogenannten Seifensiederhäusern im Sebastiansblock zuzuordnen ist und deshalb auch unter Denkmalschutz steht. Dessen ungeachtet hat die Stadt mit der Begründung, daß kein Interesse an einer Erhaltung bestehe, dem beantragten Abbruch zugestimmt. Er ist inzwischen bereits in die Wege geleitet worden.

Der zuständige Bezirksausschuß hat von diesen Vorgängen erst in der Endphase erfahren und dies durch Hinweise aus der Bürgerschaft, wie der stellvertretende Vorsitzende Johannes Kube bei der jüngsten Sitzung verbittert feststellte. Eine spontan gegründete Bürgerinitiative

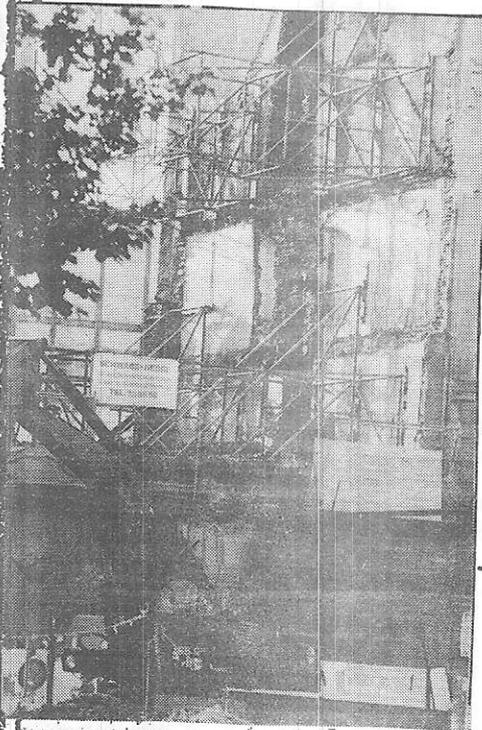
hätte innerhalb weniger Stunden 600 Unterschriften gegen die Beseitigung gesammelt, doch auch dies ohne Erfolg. Kube empörte sich nicht nur über das mangelnde Interesse der Stadt, sondern beschuldigte auch das Denkmalamt, „ein Altmünchner Kleinod der Vernichtung preiszugeben“.

Wie ein Vertreter des Baureferats erklärte, sei die Untersuchung über eine etwaige Renovierfähigkeit des Hauses aus zeitlichen und personellen Gründen nicht durchführbar. Sie würde etwa drei Monate dauern; zu lang, um den Abbruch zu verhindern.

ff.



Es war einmal



ein kleines gemütliches Café, in dem man ohne die übliche Hektik und Isolation eine Tasse Kaffee für 0,80 trinken und ganz frische Schmalznuudeln essen konnte.

Und jetzt sieht's so aus:

- das Haus wird äußerlich genauso wieder aufgebaut, aber
- die Räumlichkeiten, in die das Café wieder kommen soll, sind dann sicher nicht mehr in der alten Form erhalten und deswegen nicht mehr so gemütlich!
- wenn die Miete für das Café steigt, ist's vorbei mit den volksnahen Preisen!!!!



DIE BÜRGERINITIATIVE KRABBLERGARTEN(BIK)STELLT SICH VOR:

AUF BEIM SPUND

Refrain : Auf beim Spund
 d'Weid geht zgrund
 wamma nimma leb
 samma nimma gsund
 kemma nimma sagn :
 auf beim Spund
 d'Weid geht zgrund,bumm!



In der Innenstadt woins/Wohnraum zerstörn,
 weil da/hoit Büros hinghörn
 d'Leit wern/auf'd Straß nausghaut
 in Neuperlach/wieder verstaüt.

Auch hier bei uns/am Sendlinger Tor
 hams genau/des Gleiche vor
 Se woin a einheitliche/Baulinie erreichen
 dafür miassn/oide Häusa weichen.

In der Lindwurmstraß/deans aufistockn
 hi kemma dean/hohe Betonbrockn
 daß so werd/wia auf da andern Seit'
 ja/des werd a Freid!

De Häusa/Sendlingertorplatz 5 und 4,
 stehn scho/hundert Jahre hier
 seit Jahren/deaf ma nimma drin wohna
 weil ois Wohnraum/duat se des net lohna.

Die Bierwirtschaft/der Krabblergarten
 da miaß ma fei/nimma lang wartn
 bis er ganz/aus Beton is
 so woin's/de Bauherrn gwiß.

Tiefgaragen/woin's hibaun
 und no mehr Autos in'd/Innenstadt haun
 dann hamma no vui/mehra Beton
 und de Ohrn/volla Phon.

De Kastanienbaum/ham mia so gern
 da kennan/d'Gutachter no so plärn
 die Bam,ja die san/kerngesund
 zum Abhoizn/gibt's koan Grund.

Se woin uns/an neien Biergarten gebn
 aba wia soin de Bam/auf'm Beton leb
 außa se züchn/neie Rassn
 de ohne Sonn aufm/Beton wachsn.

Das Leb'n/in da Innenstadt
 des ham mia/imma no net satt
 mia woin da/wohna bleibn
 mia lassn/uns net vertreibn!

Uraufgeführt am 23.Juli in der Mathäuskirche anlässlich
 einer Podiumsdiskussion zwischen Experten,Politikern
 und Betroffenen.Aufgezeichnet für die ARD und gesendet
 am 19.8.1978(17Uhr15).



MÄDCHEN ARBEITSLOS

WAS NUN?

Seid ihr ohne Lehrstelle, habt ihr eure Lehre abgebrochen, habt ihr eine Ausbildung, aber keine Stelle, oder seid ihr überhaupt ohne Schulabschluß? Wißt ihr schon, wie's weitergehen soll? Was fangt ihr mit eurer Zeit an??

Wenn euch das alles noch nicht so klar ist, oder wenn ihr zuhause rumhängt und euch nicht raustraüt - dann lest mal weiter! Wir möchten mit euch zusammen was tun!!!

Wir sind etwa zehn Frauen, die meinen, daß es nicht so einfach ist, gerade als Mädchen arbeitslos oder ohne Berufsausbildung zu sein.

Eigentlich fangen ja die Probleme schon vorher an: es gibt für Mädchen die wichtige Frage, nämlich, ob sie nach der achten, neunten oder zehnten Haupt- oder Sonderschulklasse die Schule verlassen sollen. Achte Klasse heißt: keine Lehrstelle, kaum einen Job. Neunte Klasse bedeutet: eventuell eine Lehrstelle für einen Beruf, zu dem sie gar keine Lust haben. Der Abschluß der zehnten Klasse bietet schon bessere Chancen für eine Ausbildung nach ihrem Interesse, doch da ist das Mädchen ja mindestens 16 Jahre alt, und mit 16 könnte sie ja fast schön heiraten, oder?



Auch für die Eltern stellt sich oft die schwierige Frage, was für ihre Tochter besser wäre. Einerseits können es sich die Eltern einfach nicht leisten, daß das Mädchen ihnen während der Berufsausbildung länger auf der Tasche liegt, andererseits wünschen sie es sich, daß ihr Kind bis zur Heirat eine gutbezahlte Arbeit hat, vielleicht auch eine gute 'Ausbildung' (Anlernberufe).

Wir finden es ganz notwendig für ein Mädchen, daß es einen Beruf erlernt, der ihr Spaß macht. So kann sie sich später mit mehr Selbstbewußtsein darüber klar werden und entscheiden, was sie aus ihrem Leben machen will.



Wir wollen zusammen rauskriegen, welche Möglichkeiten der Ausbildung und Weiterbildung es gibt und was man sonst noch alles anfangen kann, was Spaß macht.



In der nahegelegenen Glockenbachwerkstatt haben wir die Möglichkeit zusammen zu schreinern, zu töpfeln und zu malen, zu nähen und Musik zu machen. Vielleicht entdeckt die eine oder andere dabei handwerkliche und technische Fähigkeiten, die sie auch gerne zu einem Beruf machen möchte. Hier könnt ihr sehen, daß ihr mehr könnt, als ihr euch immer zugetraut habt. Wir stellen uns auch vor, mit euch zusammen zu lernen, zum Beispiel für den Hauptschulabschluß bei der Volkshochschule, Betriebe zu besichtigen, zum Arbeitsamt zu gehen, die Bewerbung für eine Lehrstelle vorzubereiten (Lebenslauf, Formulare usw).



Es würde uns auch Spaß machen, zusammen mit euch Filme anzuschauen oder mal zum Tanzen zu gehn.

Was haltet ihr von einer gemeinsamen Ferienfahrt im August oder September?

Und übrigens, wenn es euch mal nicht gut geht und ihr Probleme mit euren Freunden oder in der Familie habt, reden wir gerne mit euch darüber.

Da unser Projekt vom Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung finanziell unterstützt wird, braucht ihr bei uns nichts zu zahlen. Und falls es euch interessiert: außer vielen Frauen, denen es einfach so Spaß macht, mit Mädchen zu arbeiten, machen auch noch zwei Psychologinnen, zwei Sozialarbeiterinnen und zwei Lehrerinnen bei uns mit.

Wenn ihr noch mehr wissen wollt, dann schaut doch mal bei uns vorbei oder ruft uns an. Wir machen jeden Dienstag ab 15 Uhr einen Informationsnachmittag für euch.

Auch für Eltern stehen wir gerne für Auskunft und Beratung zur Verfügung.

Unsere Adresse : München 5 , Auenstraße 31 (Laden)
Telefon 725 25 50
zu erreichen mit der Linie 17 zum
Baldeplatz



Corneliusladen

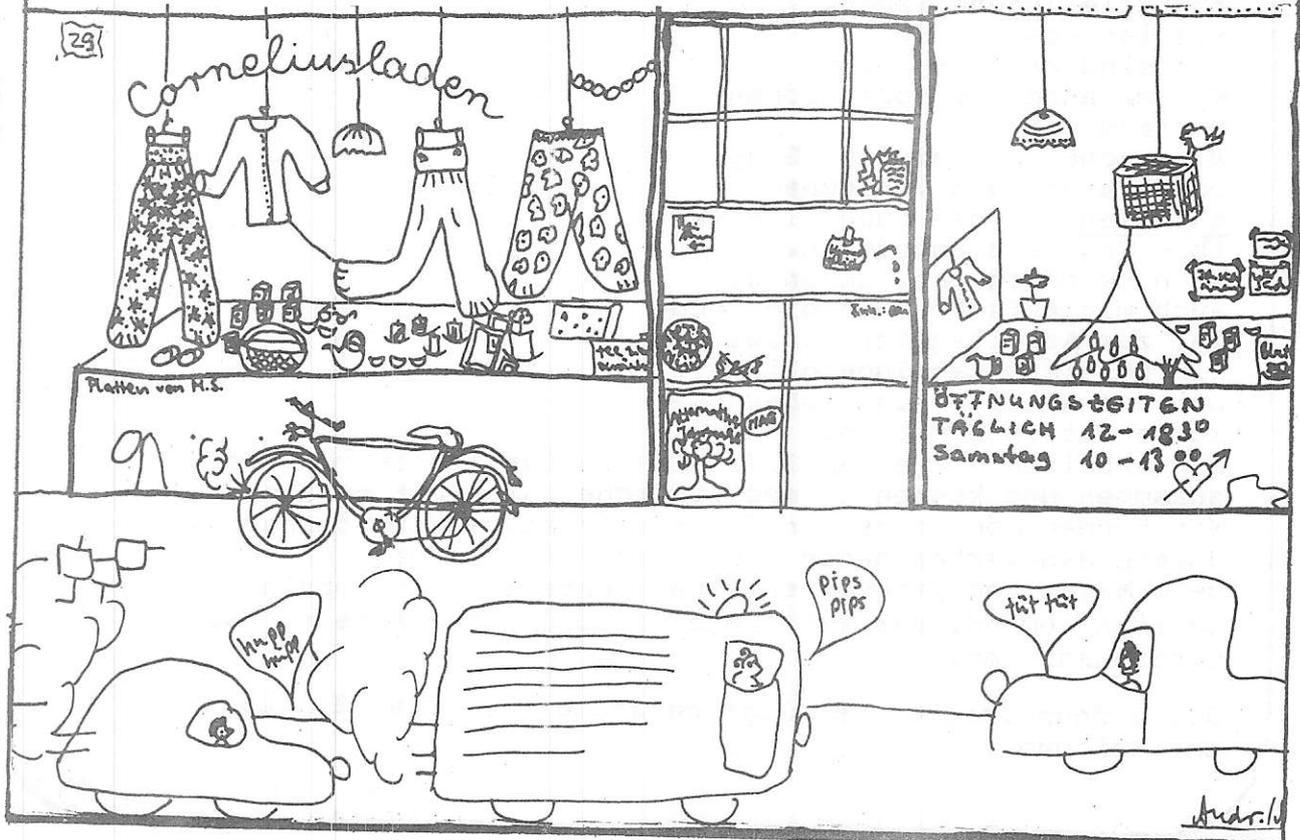
Der Corneliusladen und der Stadtteilladen
Corneliusstr. e.V. sind gemeinsam in den Räu-
men der Corneliusstraße 29 untergebracht, jedoch
zwei verschiedene Dinge

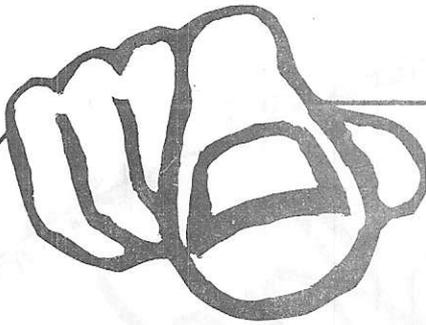
Der Corneliusladen

Vor allem haben wir Selbstgemachtes (Kleider, Pumphosen, Kör-
be, Bilderrahmen, Schmuck) und Gebrauchtes (Klamotten, Bücher,
Platten), weil wir für Selbermachen und gegen Wegwerfen sind.
Wer uns was bringt erhält 2/3, wir 1/3 des Verkaufspreises
(Kommission). Außerdem verkaufen wir Tee, Kräuter, neue Schall-
platten und Bücher.

Der Stadtteilladen

Als Treffpunkt zum Reden und Kennenlernen, besonders für Leute
die hier in der Nähe wohnen, steht die Teestube zur Verfügung.
Wir haben Musikabende, Frauennachmittage, Kindergruppen ge-
macht oder organisiert. Videofilme über den Stadtteil wurden
gezeigt, das Problem der Verkehrsbelästigung angegangen. Neue
Vorstellungen von Stadtteilarbeit haben sich jedoch bisher nur
zum Teil erfüllt: aktiv waren nur wir drei vom Laden; aller-
dings haben bereits viele darüber geredet, was im Stadtteil
möglich wäre und was alles zu tun wäre. Bisher haben unser An-
gebot, bei uns und mit uns was zu tun die so (Selbstorganisa-
tion der Zivildienstleistenden), Mag (Münchner Atomkraftgeg-
ner) und NC (Numerus Klausus Initiative) genutzt.





Jugendberatung

Mariahilfstr. 16
Tel.: 66 45 00

Seit dem 1. April gibt es im Stadtteil Au in der Mariahilfstraße eine Jugendberatungsstelle.

WER WIR SIND:

Träger der Jugendberatung ist ein gemeinnütziger Verein (Ges.pol.Projekte e.v.) der hier aus den Mitteln der Robert-Bosch-Stiftung, durch das bayerische Arbeits- und Sozialministerium und das Stadtjugendamt München finanziert wird.

Zum Team gehören drei Sozialarbeiter, zwei Handwerker und eine Verwaltungskraft - außerdem arbeiten ein Rechtsanwalt und eine Ärztin mit uns zusammen.

WAS WIR WOLLEN:

Wir wollen Jugendliche und junge Erwachsene beraten und unterstützen, wenn sie in Krisensituationen geraten sind aus denen sie selbst nicht ohne fremde Hilfe herauskommen, z.B.

- bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz und bei der Arbeits- und Leerstellensuche
- bei Schwierigkeiten in der Schule und im Elternhaus
- bei Schwierigkeiten im Umgang mit Ämtern, Behörden und Formularen
- wenn Leute mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sind und sich nicht auskennen
- wenn jemand von zuhause oder aus dem Heim abgehauen ist und auf der Straße steht

WAS WIR TUN:

Unsere Beratung ist offen für alle Jugendlichen.

Sie ist kostenlos.

Wir sind keine Behörde.

Wir behandeln Informationen vertraulich.

Wir machen Einzel- und Gruppenberatung und versuchen zusammen mit den Jugendlichen ihre Probleme anzugehen.

Wenn es nötig ist, gehen wir auch mit aufs Amt, in die Schule, zum Arbeitsgeber u.s.w.

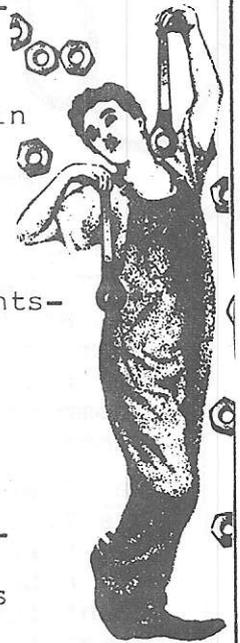
Wir unterstützen Jugendliche bei der Arbeits- und wohnungssuche mit Information.

Wir arbeiten mit einem Spezialisten für Rechtsprobleme zusammen und können in medizinischer Hinsicht beraten.

Wir kennen Möglichkeiten für kurzfristige Unterbringung.

Unsere Handwerker haben auch kurzfristig Jobs - Hilfe beim Malen und Tapezieren, Transporte und Entrümpeln - wo sich jemand, der kein Geld hat und keine Arbeit, was verdienen kann.

Die Öffnungszeiten der Jugendberatung stehen am Schluß der Zeitung.



Seniorenprogramm

Seit Februar 1977 besteht in der Rumfordstraße 29/31 im Rückgebäude ein Münchener Seniorenprogramm. Diese gemeinsame Einrichtung des Sozialreferats und der Volkshochschule hat zum Ziel, die Wünsche und Vorstellungen von Ihnen, den älteren Mitbürgern aufzugreifen und gemeinsam mit Ihnen Möglichkeiten zu deren Verwirklichung zu schaffen.

Dieses Angebot richtet sich hauptsächlich an Sie, die im Gärtnerplatzviertel wohnen - solange jedoch nicht in jedem Stadtviertel ein Seniorenprogramm besteht, sind selbstverständlich Besucher aus dem ganzen Stadtgebiet vertreten und erwünscht.

Die Programmgestaltung erfolgt auf Anregungen und Wünschen, die von den Besuchern ausgehen. Sie gestalten sich ihr Programm selber oder mit Hilfe von Fachleuten, die bestimmte Kurse leiten.

Das Programm ist sehr unterschiedlich und umfasst viele Interessen. Einige Beispiele dafür sind:

- gemütliche Kaffee- und Bierrunden bei denen man sich kennenlernt
- Andere treffen sich zum Karten-, Schachspielen und Tischkegeln
- es gibt Diskussionskreise zu aktuellen Themen
- wir haben Sprach-, Mal- und Modellierkurse
- Sie können sich bei Volkstanz, Wandern und Gymnastik fithalten oder
- in unserer Werkstatt basteln, reparieren u.v.m.

Wenn Sie Fragen haben, die Wohnung, Rente, Testament oder persönliche Sorgen betreffen und Sie wissen nicht, wohin damit, dann kommen Sie erst mal zu uns. Wir beraten Sie und vermitteln Sie weiter.

Kommen Sie doch auf alle Fälle einmal bei uns vorbei, es gibt keine Mitgliedsbeiträge, die meisten der Angebote sind kostenlos, manche kosten pro Veranstaltung 1,50 DM. Wenn Sie in unserem Angebot etwas vermissen, dann sagen Sie es uns!

Wir haben von Montag bis Freitag von 9.00-18.30 Uhr auf (Ausnahme: Sommerferien vom 31.7.-15.9 von 14.00-18.30 Uhr).

Wir sind: Werner Neidel - Sozialpädagoge und Leiter des Seniorenprogramms; Elisabeth Mittringer ein guter Geist, die für Ordnung in den Räumen und für Ihr leibliches Wohl sorgt; Annemarie Friederich - Praktikantin der Fachhochschule für Sozialpädagogik.

Näheres Programm steht am Ende der Zeitung



freilich
freilich

STIGMA

Wenn wir uns versuchen vorzustellen, kann es immer nur eine Momentaufnahme sein. Anders als verankerte Institutionen sind wir noch immer in einem Prozeß des Lernens, des Experimentierens mit Formen der Arbeit, die unseren Zielen und Vorstellungen gerecht werden.

Das STIGMA-Zentrum für Soziale Bildungsarbeit und Handlungsforschung ist ein als gemeinnützig anerkannter Verein, der 1976 auf die Initiative von vier Sozialwissenschaftlern nach über einjähriger Vorbereitungsarbeit gegründet wurde. Z.Zt. hat der Verein fünf feste Mitarbeiter, zwei hauptberufliche und drei ehrenamtliche: Helmut Schmid, Michael Machenbach, Rosemarie Besenbeck und Peter Paulich, neu hinzugekommen ist Dr. A. (Gustl) Angstmann, Pädagoge.

Soziale Bildungsarbeit

verstehen wir als themenbezogenes Lernen, das von der persönlichen Erfahrung der Teilnehmer an unseren Gruppen ausgeht. Jeder kann teilnehmen; viele nehmen teil, weil sie bei sich etwas verändern wollen; viele nehmen teil, weil sie dazu sehen, daß die persönliche Veränderung des Einzelnen auch gesellschaftliche Veränderung heißen muß.



Also: Vorgespräche und Anmeldungen zur Beratung jeweils zu den allgemeinen Öffnungszeiten:

dienstags und donnerstags 10-16 Uhr

mittwochs 16-20 Uhr (Tel. 53 49 69)

Ausblick auf die nahe Zukunft:

Im Herbst sind unter eigener Trägerschaft geplant:

- Atomkraft? - Nein Danke! Kurs im STIGMA-Laden, Anfang Oktober
- Geschichten aus der Arbeitswelt - Frühschoppen, ab September
- Homosexualität - das "Andere" in uns - Wochenendseminar im Raum München, Ende Oktober

Nähere Auskünfte telephonisch zu den Öffnungszeiten.

Brandaktuell: Eröffnung von Café Rosa

Ab Mitte September wird von STIGMA-Mitarbeitern in eigenen Räumen in der Adlzreiterstr. 25 das Café Rosa eröffnet. Dort kann man in Ruhe einen Kaffee trinken, sich informieren, Erfahrungen austauschen. Träger ist das "Kommunikationszentrum zur Förderung der STIGMA-Bildungsarbeit e.V.", verantwortlich sind Rosi Besenbeck und Gustl Angstmann.



Veranstaltungen

GLOCKENBACHWERKSTATT

München 2 Blumenstraße 7 Tel. 26 88 38

Montags

Innenhofgestaltung (Malen, Pflanzen..)
Fotoentwicklung (für Fortgeschrittene),
Kindermalgruppe
psychologische Beratung 15-17 Uhr
Rollen- und Theaterspiel
Stadtteilwochenschau 19 Uhr 30

Dienstags

Mädchenschreinergruppe
Spielfilmgruppe
Mal- und Bastelgruppe

Donnerstag

Fotogruppe
Redaktionssitzung Stadtteilzeitung
Redaktionssitzung Stadtteilwochenschau
Elektro- und Feinmechanik für Erwachsene
Beratung (Erziehung, Schule, Beruf) und Information (Sozialhilfe uä) um 17 - 19 Uhr

Freitags

Beratung für Jugendliche 17-19 Uhr
Sport und Spaß im Hinterhof

Der obige Plan gilt im September. Es gibt noch Renovierungsgruppen für einzelne Zimmer, bei denen jeder mithelfen kann, wenn er Lust hat.

NICHT VERGESSEN : am 1. September unser 2. SOMMERFEST!!!!
außerdem voraussichtlich noch im September: ein Kurs über 'Gift im Haushalt'

STIGMA

München 2 Adlzreiterstraße 33 Tel. 53 49 69

Öffnungszeiten : Dienstags und Donnerstags 10-16 Uhr
Mittwochs 16-20 Uhr

Kursangebot 'Atomkraft? - Nein danke!' Anfang Oktober

Frühschoppen 'Geschichten aus der Arbeitswelt' ab Sept.

Wochenendseminar 'Homosexualität' das 'Andere in uns' Ende Oktober

MÜNCHNER ARBEITSLOSENZENTRUM

München 2 Meiserstr. 11 Tel. 555 726

Beratung und Information Dienstag und Freitag 14-17 Uhr

Arbeitslosentreff Donnerstag 16 Uhr 30

Rollenspiele Mittwoch 18-20 Uhr

Selbsthilfegruppe Dienstag 16.30 - 20.00

Beratungsschulung Montag 15.00 - 17.00

Veranstaltungen

FILME IM STADTMUSEUM :

München 2 , Sankt-Jakobs-Platz 1 Tel. 233 23 48

22.August	21 Uhr	Das Cabinet des Dr.Caligari
23.August	"	Die Bergkatze
24.August	"	Der müde Tod
25.August	"	Nosferatu - Eine Symphonie des Grauens
26.August	"	Dr.Mabuse,der Spieler I.
27.August	"	Dr.Mabuse,der Spieler II.
29.August	"	Die Nibelungen I.
30.August	"	Die Nibelungen II.
31.August	"	Faust
1.September	"	Metropolis
2.September	"	Berlin-Sinfonie einer Großstadt
3.September	"	Mutter Krausens Fahrt ins Glück
5.September	"	Der blaue Engel
6.September	"	Vampyr
7.September	"	Mädchen in Uniform
8.September	"	Die Dreigroschenoper
9.September	"	M - Mörder unter uns
10.September	"	Kuhle Wampe - wem gehört die Welt
12.September	"	Das Testament des Dr.Mabuse
13.September	"	Olympia I. Fest der Völker
14.September	"	Olympia II. Fest der Schönheit

Das ausführliche Programm gibts an der Pforte des Stadtmuseums. Der Eintritt kostet für Nichtmitglieder 3.- bzw. 2.- für Rentner und Studenten.

SENIORENPROGRAMM (siehe Artikel)

München 2 Rumfordstr.29/31 Tel. 226970

Montags	Gespräche über Lyrik, Singen und Musik, Malen und Zeichnen, Stadtteilwochenschau, Filmen.
Dienstags	Englischkurse, Basteln, Nähen, Filmen, Beratung(10-12)
Mittwochs	Volkstänze, Pantomime, Gesprächskreis(was uns Frauen bewegt), basteln, Gymnastik
Donnerstag	Gedächtnistraining, Französisch, Buchausleihe, Basteln, Keramik, Beratung(10-12), Fotografieren, Gärtnerplatz-Viertel aktuell (video)
Freitags	Teppichsticken, Volkstänze, Fröh-schoppen, Nachbarschaftshilfe, Keramik, Wandern.

Das ausführlichere Programm gibts in der Glockenbachwerkstatt und im Seniorenprogramm, oder einfach anrufen!!

Veranstaltungen

BERATUNGS - UND BEGEGNUNGSSTELLE FÜR JUNGE ARBEITSLOSE
München 19 Schulstraße 31 Tel. 13 41 46

Öffnungszeiten: Montag 12.30 - 17.00
Dienstag bis Freitag 9.00 - 17.00

JUGENDBERATUNG MARIAHILFSTRASSE
München Mariahilfstr.16 Tel. 66 45 00

'Deine Rechte': jeden Montag von 18.30 - 20.00 berät
ein Rechtsanwalt

Öffnungszeiten : Montag mit Donnerstag 9-12 und 16-20 Uhr
Samstag 16 - 20 Uhr

INTERNATIONALER BUND FÜR SOZIALARBEIT - JUGENDSOZIALWERKEV
München 2 Maistraße 31 Tel. 538 06 54

ab September : Kostenlose Ganztagslehrgänge für schulent-
lassene arbeitslose Jugendliche aus dem
Ausland (Türkei, Griechenland, Jugoslawien,
Italien, Spanien, Portugal, Tunesien, Marokko)

Ziel dabei ist es, auf die Berufs- und Ar-
beitswelt hier bei uns vorzubereiten und
den Kenntnisstand zu vervollständigen.
Der Unterricht erfolgt theoretisch und
praktisch.

Außerdem bietet der Internationale Bund für Sozialarbeit
qualifizierende Abendkurse für Ausländer an (zB Schweißen
Reparatur- und Messtechnik etc), die jedoch etwas kosten.

BÜRGERINITIATIVE KRABBLERGARTEN
Kontaktadresse Herr Müller Tel. 260 79 64

BÜRGERINITIATIVE GÄRTNERPLATZ
Kontaktadresse Ernst Tel. 260 75 91

CORNELIUSLADEN
München 5 Corneliusstr.29 Tel. 260 44 77
Öffnungszeiten täglich 12.00 - 18.30
Samstag 10.00 - 13.00

BEZIRKSAUSSCHUB 12 Isar-Vorstadt und Dt.Museum
nächste Sitzung am Zweiten Dienstag im September !

BEZIRKSAUSSCHUB 1 Altstadt
Nächste Sitzung am Dritten Montag im September
beim 'Donisl' im ersten Stock

ANZEIGEN

ZU VERSCHENKEN!!!!!!!

Wir von der Glockenbachwerkstatt haben altes Holz, das nur noch zum Verbrennen taugt, zu verschenken. Es muß allerdings noch geschnitten werden.

- WERBUNG - WERBUNG - WERBUNG - WERBUNG - WERBUNG -

Als kleine Finanzspritze für unsere Zeitung nehmen wir Werbeanzeigen aus dem Stadtteil auf! Kosten (so wieso nicht hoch) nach Vereinbarung.

- KLEINANZEIGEN - KLEINANZEIGEN - KLEINANZEIGEN -

zur Wohnungssuche, Wohnungsangebote, Schenkungen und Tausch werden umsonst abgedruckt!!!
Sonstige Anzeigen (keine Kontaktanzeigen!) kosten die Unsumme von 2.-DM (incl. MwSt).

WAS WIR NOCH BRAUCHEN:

Wir suchen Familien, Wohngemeinschaften und Einzelpersonen, die bereit sind, im Notfall einmal einen Jugendlichen für kurze Zeit unterzubringen. Wir werden dann in dieser Zeit seine Probleme angehen.
Wir brauchen Aufträge für Transporte, Entrümelungen, Maler- und Tapezierarbeiten.
Falls Sie Möbel brauchen - in der Mariahilfstraße haben wir gebrauchte Möbel und Trödel, die Sie sich dort anschauen und kaufen können.

Jugendberatung Mariahilfstraße 16, Tel. 664500

WER SCHENKT UNS

einen Kohle- und Holzofen für unsere Schreinerwerkstatt?
Wir holen ihn natürlich selber ab, keine Sorge!!

Außerdem gibts bei der Vereinsbank eine 'Radlerkarte', auf der alle Radlwege in München verzeichnet sind.
Total kostenlos.

ANZEIGEN

FESTE

unter dem Kastanienbaum



Unser erstes Sommerfest am 28. Juli war wirklich schön! Es kamen ganz unterschiedliche Leute : Passanten, ältere Nachbarn, Freunde von uns, Jugendliche, Geschäftsleute aus der Nachbarschaft, Kinder, gegen abend war unser ganzer Hinterhof voll! Es gab Musik von der Gruppe 'Vanessa' (dabei dauernd Schwierigkeiten wegen der Lautstärke), es wurde getanzt, es gab Spiele für die Kinder und alle, die daran Spaß hatten (Radhindernisfahrten etc), zum Essen und Trinken hatten wir Würstl und gebratenes Fleisch vom Grill, Bier und Säfte. Ansonsten ergaben sich viele neue Bekanntschaften, Geschichten wurden erzählt (zB daß noch 1926 unser Haus hier eine Wirtschaft war ...) so richtig griawig war's

(für Ausländer : griawig = gemütlich)

Und weil's so schön war, machen wir am FREITAG, den 1. Sept. ab 16 Uhr unser

2. SOMMERFEST UNTER DEM KASTANIENBAUM
für junge und alte Leute mit Tanz und Spiele, Musik zum Selbermachen, malen und vieles andere.....



Inhaltsverzeichnis

Warum eigentlich ? (nicht)	Seite 1
Die Glockenbachwerkstatt stellt sich vor	Seite 2
Hoffen wir, daß wir hoffen können	Seite 3
"Super-Röhre" in der Altstadt	Seite 5
Schmalznudel	Seite 7
Krabblergarten-Lied	Seite 8
Mädchen arbeitslos - was nun?	Seite 9/10
Corneliusladen	Seite 11
Jugendberatung Mariahilfstr. 16	Seite 12
Seniorenprogramm	Seite 13
Stigma	Seite 14
Veranstaltungen	Seite 15/16/17
Anzeigen	Seite 18
Fest unterm Kastanienbaum	Seite 19
Inhaltsverzeichnis und Impressum	Seite 20



IMPRESSUM

Presserechtlich verantwortlich :
Glockenbachwerkstatt, München 2, Blumenstr. 7

Mitgearbeitet haben an dieser Nummer :
Walter, Florian, Ralph, Ilona, Peter, Monika
und der Stefan hat das Tunnelbild ge-
zeichnet.

Also dann, bis zur nächsten Nummer Ende September, alles
Gute, es hat richtig Spaß gemacht diese Zeitung zu machen.
Wenn jemand mitmachen will, soll er an einem Donnerstag
nachmittags vorbeikommen - und - is ja sowieso klar, daß
wir uns über j e d e n LESERBRIEF freuen.